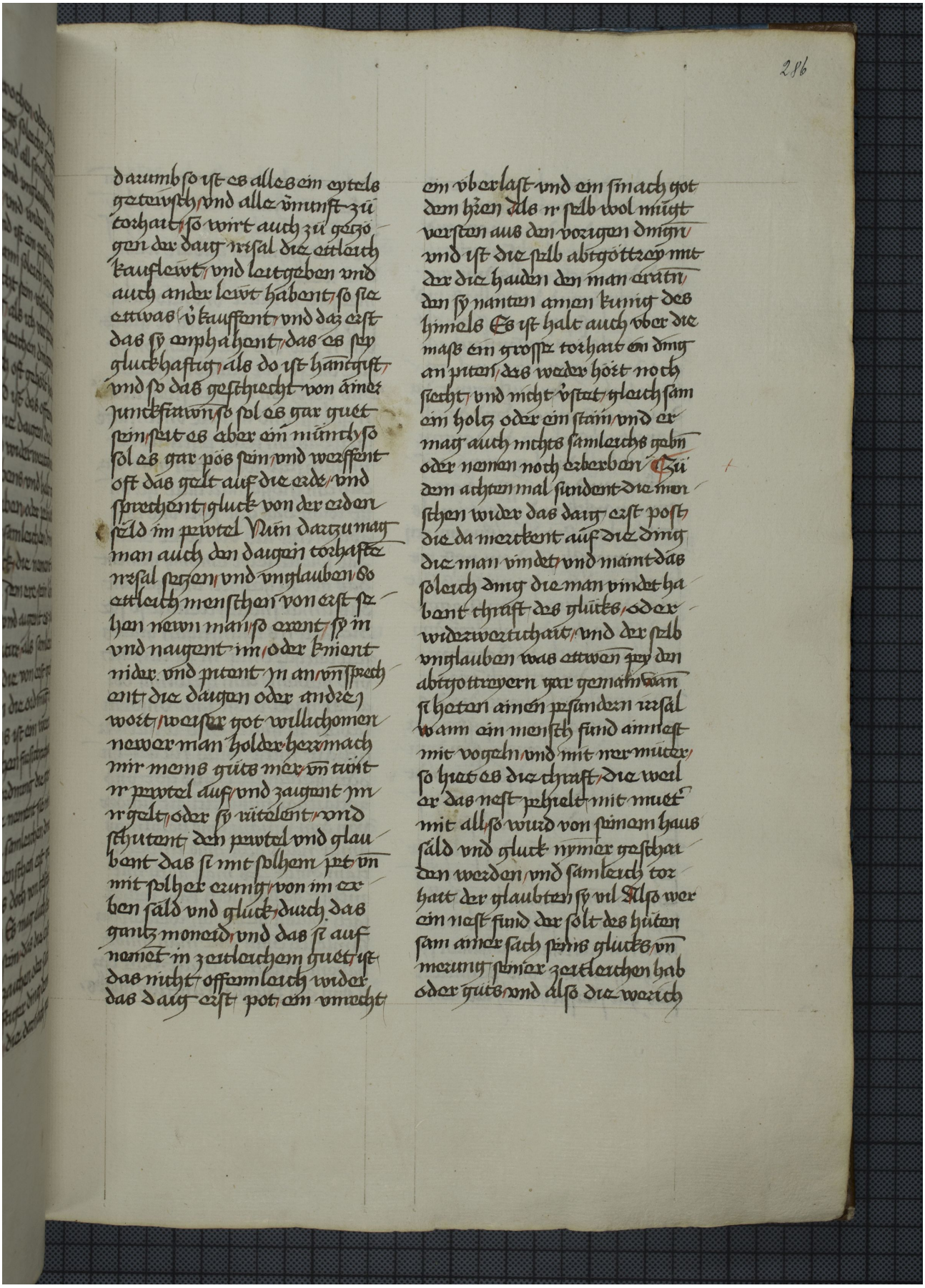
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



darumb so ist es alles ein eytels
getewsch / vnd alle vnnunft zu
torhait / so wirt auch zu gezö
gen der daig irsal die ettleich
kauflewt / vnd leitgeben vnd
auch ander lewt habent / so sie
ettwas v̄kauffent / vnd daz erst
das sy enphahent / das es sey
gluckhaftig / als do ist hantgift /
vnd so das geschiecht von ainer
junckfrawn / so sol es gar guet
sein / seit es aber ein münch / so
sol es gar pös sein / vnd werffent
oft das gelt auf die erde / vnd
sprechent / gluck von der erden
seld im pewtel Nun darzu mag
man auch den daigen torhafte
irsal setzen / vnd vnglauben / so
ettleich menschen von erst se
hen newn man / so erent / sy in
vnd naigent im / oder knient
nider vnd pitent jn an / vn̄ sprech
ent die daigen oder andre j
wort / weiser got willichomen
newer man holder herr / mach
mir meins guts mer / vn̄ tunt
ir pewtel auf / vnd zaigent im
ir gelt / oder sy rütelent / vnd
schutent den pewtel vnd glau
bent das si mit solhem pet vn̄
mit solher erung / von im er
ben sald vnd gluck / durch das
gantz moneid / vnd das si auf
nemet in zeitleichem guet / ist
das nicht offenleich wider
das daig erst pot / ein vnrecht

ein vberlast vnd ein sinach got
dem herren Als ir selb wol mugt
versten aus den vorigen dingn
vnd ist die selb abtgöttrey mit
der die haiden den man eratn
den sy nanten ainen kunig des
himels Es ist halt auch vber die
mass ein grosse torhait ein ding
an piten / das weder hört noch
siecht / vnd nicht v̄stet / gleich sam
ein holtz oder ein stain / vnd er
mag auch nichts samleichs gebn
oder nemen noch erberben Zu
dem achten mal sundent die men
schen wider das daig / erst post /
die da merckent auf die ding
die man vindet / vnd maint das
soleich ding die man vindet ha
bent chraft des glücks / oder
widerwertichait / vnd der selb
vnglauben was ettwen pey den
abtgottreyern gar gemain wan
si heten ainen pesundern irsal
wann ein mensch fund ainnest
mit vogeln / vnd mit irer mucer /
so hiet es die chraft / die weil
er das nest pehielt mit muet
mit all / so wurd von seinem haus
sald vnd gluck nymer geschai
den werden / vnd samleich tor
hait der glaubten sy vil Also wer
ein nest fund der solt des hüten
sam ainer sach seins glücks / vn̄
merung seiner zeitleichen hab
oder guts / vnd also die werich